

Cäcilien-Verein sang schon vor 100 Jahren

Dokumente belegen lange Tradition von Weihnachtsoratorien in Beratzhausen

HEMAU

VVV: Am 30.11. von 17 bis 22 Uhr vorweihnachtlicher Budezauber auf der Stadtterrasse und am Stadtplatz

SPD: Freitag, 19 Uhr, Weihnachtsfeier im Gasthof Schlossbräu, die Monatsversammlung im Dezember entfällt.

OGV: Am 30.11. um 19 Uhr Jahresabschlussfeier im Gasthaus Ferstl-Bruckmeier mit Vortrag von Nadja Krol „Fermentieren“, anschließend Punsch und Stollen

Reservistenkameradschaft Aichkirchen: Für alle Mitglieder mit Partner am Freitag um 19.30 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus Meyer, Anmeldung unter Tel. (0 94 99) 94 24 16

Thonlohe/Albertshofen: Kirchenverwaltungswahlen sind am Samstag, 18 bis 20 Uhr, im Gasthaus zur Post.

DEUERLING

Bürgerhilfe: Spielenachmittag am 30.11. ab 14 Uhr im Gemeindehaus. Anmeldung über Bürgerhilfe-Tel. (0 94 98) 9 07 91 97, ein Hol- und Bring-Dienst kann organisiert werden.

LAABER

Pfarrei Waldetzenberg: Sonntag, 10.30 Uhr, Markuskirche Waldetzenberg, Messe, musikalisch gestaltet vom Amarachi Gospelchor, und Segnung der neuen „Jahreskrippe“

NITTENDORF

Frauenkreis Etterzhausen: Samstag ab 14 Uhr Adventsbasar mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

VdK: Am 06.12. um 14 Uhr Weihnachtsfeier für Mitglieder im Gasthof Goss in Deuerling, Anmeldung unter Tel. (0 94 04) 43 65

SINZING

Grundschule: Infoabend für Eltern von Schulanfängern am 11.12. um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Sinzing, Bergstraße 11

Pfarrei Viehhausen: Am 01.12. von 14 bis 18 Uhr Adventsmarkt im Klosterstadl mit handwerklichen Kreativständen, Glühwein und Leckereien sowie Nikolausbesuch für die Kleinen; ab 18 Uhr in der Kirche besinnliche Stunde zum Advent mit der Blaskapelle unter Leitung von Bernd Schatke. Am 08.12. von 14 bis 18 Uhr Adventsmarkt im Klosterstadl mit Nikolausbesuch für die Kleinen; für das leibliche Wohl ist gesorgt.

RVV: Wegen Bauarbeiten wird die Haltestelle Sinzing Laberbrücke von kommenden Montag bis Juli 2025 stadteinwärts um etwa 30 Meter nach vorne verlegt.

LANDKREIS

Hudetz-Turm Wiesent: Geöffnet, Sonntag, 14 bis 17 Uhr, mit der Sonderausstellung „Zeitreise durchs Kinderzimmer – Spielsachen anno dazumal“

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: 110

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst: 112

Krankentransporte: (09 41) 19 222, (09 41) 19 777

Giftnotruf München: (089) 19 240

Krisendienst Oberpfalz: 0800 655 3000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Bis Montag, 8 Uhr, bei dringenden Krankheitsfällen unter Tel.-Nr. 116 117

Notdienstapotheken, nördlicher und östlicher Landkreis: Sa.: Rathaus-Apotheke, Wenzelbach, Tel. (0 94 07) 9 05 00; So.: Löwen-Apotheke, Burglengenfeld, Tel. (0 94 71) 57 89 und Hof-Apotheke, Wörth/D., Tel. (0 94 82) 9 03 93; **Westlicher Landkreis: Sa./So.:** Paracelsus-Apotheke, Parsberg, Tel. (0 94 92) 9 41 60; **Südlicher Landkreis: Sa.:** Kronen-Apotheke, Köfering, Tel. (0 94 06) 9 58 86 66 und Burg-Apotheke, Bad Abbach, Tel. (0 94 05) 22 44; **So.:** Sebastian-Apotheke, Tegernheim, Tel. (0 94 03) 87 53

Von Markus Bauer

Beratzhausen. Für ihre Weihnachtsauftritte proben die Choryphäen und der Kirchenchor, beide geleitet von Resi Dinauer, bereits seit mehreren Wochen. Dabei handelt es sich um die Mitwirkung bei der Gottesdienstliturgie in der Pfarrkirche. Vor 100 Jahren boten die damaligen Sängerinnen und Sänger am 23. November ein Weihnachts-Oratorium, wie ein erhaltener Programmzettel verriet. Dieses fand um vier Uhr nachmittags im Paulus-Saal statt.

Warum aber fand die Aufführung einen Monat vor dem Heiligen Abend statt? Am 22. November ist der Gedenktag der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Musik. Dieser war damals ein Samstag. Der Sonntag – also der 23. November – war würdig für diesen Anlass und die Aufführung des Oratoriums.

Von der Heiligen Cäcilia bekam auch die kirchenmusikalische Reformbewegung im 19. Jahrhundert den Namen: der Cäcilianismus, der die Wiederherstellung einer würdigen, liturgiegerechten Kirchenmusik forderte. Franz-Xaver Witt gründete 1868 in Regensburg den Allgemeinen Cäcilienverein, bis heute Dachverband der katholischen Kirchenchöre.

Gründung im 19. Jahrhundert

In diese Zeit fiel auch die Gründung von Cäcilien-Vereinen in den Pfarrgemeinden. Für die Pfarrei Beratzhausen wird bereits zu Beginn der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein „Chormusiker“ erwähnt. Ein aus Frauen und Männern bestehender Chor für die Liturgie wurde aber erst zwischen 1868 und 1891, im cäcilianischen Kontext, gegründet. Dieser hieß „Cäcilien-Verein“. Die ältesten Dokumente – Gruppenfoto und Programme von Cäcilien-Feiern – stammen aus der zweiten Hälfte der 1890er Jahre. Im Jahr 2018 hat der Kirchenchor die Palestrina-Medaille für über 100 Jahre kirchenmusikalisches Wirken erhalten.

Die Cäcilien-Feiern waren von 1896 bis 1900 meist um den 10. Dezember, ab 1901 nahe dem Cäcilia-Gedenktag. Das letzte existente, maschinenschriftlich getippte Programm stammt von 1938 – damals am 20. November. Damit passt das Weihnachts-Oratorium am 23. November 1924 gut in diese Tradition. Den Cäcilien-Verein leiteten viele Jahre örtliche Lehrer, von den 1890er Jahren bis 1911 Franz Xaver Glockner, dann bis



Der Kirchenchor beziehungsweise der Cäcilien-Verein Beratzhausen posierte im Jahre 1923 mit Chorregent Korbinian Rother (vorne Mitte) vor der Kirchentüre.
Foto: Archiv des Marktes Beratzhausen

Weihnachtsprogramm der Beratzhausener Chöre

Choryphäen: Die Choryphäen und der Kirchenchor sind natürlich auch heuer in der Advents- und Weihnachtszeit aktiv. Die Choryphäen wirken am 8. Dezember bei der Beratzhausener Weihnacht und am zweiten Weihnachtsfeiertag um 10.45 Uhr beim Gottesdienst mit.

Kirchenchor: Der Kirchenchor gestaltet am dritten Adventssonntag um 8.15 Uhr den Gottesdienst sowie die Christmette in Beratzhausen am Heiligen Abend um 22 Uhr, den Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag um 9 Uhr und den Gottesdienst an Silvester um 17.30 Uhr.

Zugänge: Beide Chöre würden sich – vielleicht ab dem neuen Jahr – über Zugängen von neuen Sängerinnen und Sängern freuen. Die Choryphäen proben immer donnerstags um 20 Uhr, der Kirchenchor trifft sich jeden Freitag um 19.30 Uhr, jeweils im Pfarrhofrückgebäude.

1922 Josef Messerer. Wegen der Trennung des Organistendienstes vom Schuldienst ab 1923, kam ein neuer Kirchenmusiker. Nur kurz war aber das Wirken von Wilhelm Rother (1900-1966), der bis 1925 für die Kirchenmusik in der Pfarrei St. Peter und Paul verantwortlich war.

Rother stammte aus Schlesien und studierte an der Kirchenmusikschule in Regensburg. So kam er mit 22 Jahren nach Beratzhausen und erregte wohl wegen seines Vollbartes und künstlerischen Erscheinens Aufsehen. Schnell schuf er beim Chor einen neuen Klang und Geist. So hieß es in einem Pressebericht: „Herr Rother hat sich eben im Lauf seiner an und für sich noch kurzen Wirkungszeit ein Sänger- und Sängereinmaterial herangebildet, mit dem er sich auch vor einem kri-

tischen Publikum hören lassen kann (...) und seine Leute taten das Ihrige, sie hingen an seinem Dirigentenstock und reagierten auf die feinste Nuance, vokalisieren und konsonantierten sprachrein.“

Rother komponierte auch, seine Werke wurden von den Domschatzen und beispielsweise in Madrid aufgeführt. Bei einem Seminar in Rothenfels am Main lernte er die franziskanische Lehre kennen, entschloss sich, in die Franziskaner einzutreten und nahm den Ordensnamen Corbinian an. Sein Wirken in Beratzhausen war zu Ende, am 22. April 1926 wurde er in Diefurt eingekleidet. Zur 1100-Jahrfeier im Sommer 1966 besuchte er nochmals Beratzhausen, kurz darauf – am 23. August 1966 – verstarb er.

Zurück zum 23. November 1924, an dem das „volkstümliche Weihnachts-Oratorium“ des Komponisten Heinrich Fidelis Müller (1837-1905) im neu renovierten Paulus-Saal erklang. Für Müller war es als Priester und Komponist wichtig, verständliche, praktikable Werke mit lebendigem, handlungsreichem Inhalt zu schaffen. Das entsprach dem Cäcilianismus, bei dem auch bekannte Kirchenlieder in mehrstimmigen Sätzen favorisiert wurden. Im 1879 entstandenen Weihnachts-Oratorium finden sich in den sechs Szenen teilweise bis heute bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Wie im Programm zu lesen, gibt es neben den Chorliedern Solo-Passagen und Instrumentalstücke. Der Vermerk „Mit lebenden Bildern“ ist ein Spezifikum Müllers.

„Sie hingen am Dirigentenstock und reagierten auf die feinste Nuance, vokalisieren und konsonantierten sprachrein.“

Historischer Pressebericht

Von den Oberammergauer Passionsspielen beeinflusst, entwarf er zu seinen Werken sogenannte „lebende Bilder“, bei denen kostümierte Darsteller in einer vom Komponisten festgelegten Szene bewegungslos verharrten.

Werk kann gehört werden

Von der damaligen Aufführung, übrigens zugunsten der Wiederherstellung der Kirchenorgel, gibt es natürlich keine Bild- und Tondokumente. Doch auf Youtube ist das etwa 50-minütige Werk, intoniert von unterschiedlichen Chören und Orchestern, zu hören. Rückblickend ist es eine große Leistung des damaligen Kirchenchors, dieses Opus mit rund 20 Sängerinnen und Sängern zur Aufführung gebracht zu haben.

Fundament der TSG Laaber ist die Jugend

Vorbild bei Ausbildung von Clubassistenten – Fair-Play-Preis: Torwart gestand Gegentor ein

Laaber. Eine Gemeinschaftsleistung ist die TSG-Jugendjahresversammlung im Sportheim Laaber: Alle Mitglieder der Vereinsjugendleitung rund um Vorsitzende Evi Spangler packen mit an, egal ob bei Vorbereitung, Durchführung oder Redebeiträgen. Aus frischgebackenen Clubassistenten wachsen so Nachwuchsführungskräfte im größten Verein der Marktgemeinde heran.

Celine Tischler übernahm die Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Ehrengäste und ging im Bericht der Vereinsjugend auf die jährlichen Aktivitäten wie Rama Dama, Nikolausfackelwanderung, Turnierleitungen beim Kleinfeldfußball und beim Sportabzeichentag ein. Neu hinzugekommen ist die Unterstützung des Pfarrschings und des Bürgerfests mit Fußballparties. Kinder und Jugendliche gibt es in fast allen Abteilungen, so waren die Berichte der Abteilungsleiter auch zahlreich: von Filmnächten bei den Jungen Wilden aus dem Laabertal, der Fußballschule der Kleinfeldfußballer,



Groß war die Freude bei den geehrten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen der Jugendjahresversammlung der TSG.
Foto: Stefanie Goß

kräftigem Zuwachs bei den Karatekas, vielen Ferienaktionen bei der Reit- und Fahrsportabteilung, dem beliebten Drei-Tages-Kurs der Skiabteilung, dem gelungenen Freundetag der Tennisabteilung, der neu zusammengestellten U18 der Volleyballerinnen, den Nachwuchsläufern der Breitensportabteilung.

Dem Engagement zollte Bürgermeister Hans Schmid Respekt. Johann Motzer, scheidender Vorsitzender des Hauptvereins, zeigte sich beeindruckt

von der „Freude und Kraft für den Verein“, die die Mitglieder der Vereinsjugendleitung aufbringen. Ein Viertel der Mitglieder gehören der Vereinsjugend an und ihm ist, „nicht bange“ um die Zukunft. Die TSG sei Vorbild im Landkreis, was die Ausbildung von Clubassistenten angeht. Bereits 60 Jugendliche der TSG durchliefen diese. Auch heuer sind wieder vier Jugendliche gestartet. Stefanie Goß, Familien-, Kinder- und Jugendbeauftragte des Marktes Laaber, informierte über den VG-Fer-

rienspaß und die Förderung durch den Markt.

Anschließend ehrten die Mitglieder der Vereinsjugendleitung Kinder und Jugendliche für 10-jährige Mitgliedschaft: Dominik Mehlin, Franziska Kohler, Aylin Dürr, Anton Glas, Jonathan Ibler, Luca Straubinger, Felix Müller, Christopher Young, Rosina Maliske, Nico Czopek, Felicitas Pretzl und Mia Erz. Aber auch Leistungen von Jugendlichen wurden im Rahmen der Jugendjahresversammlung ausgezeichnet: Die D1-Jugend

der JFG wurde für den Meistertitel in der Kreisklasse in der Herbstrunde 2023 und den Aufstieg in die Kreisliga geehrt. Ebenso holten sie den Titel beim Meister EM-Cup. Die C-Jugend holte ebenso in der Herbstrunde den Meistertitel und stieg in die Kreisklasse auf. Eine besondere Ehrung wurde Christopher Young zuteil, der als Fair-Play-Monatssieger auserkoren wurde. Er hatte als Torwart bei einem Spiel seiner Mannschaft ein Tor ehrlicherweise eingestanden.

Auch Erwachsene, die sich in der Jugendarbeit der TSG verdient gemacht haben, wurden ausgezeichnet: Aus dem Bereich der Kleinfeldmannschaften Fußball erhielten die Ehrennadel in Bronze Lukas Scherübl und Anton Eichenseer. Die Ehrennadel in Gold mit Kranz für bereits 20 Jahre Ehrenamt erhielt Christian Spangler. Aus der Vereinsjugend wurden Andreas Vögele, Celine Tischler, Lena Gradl, Veronika Krinner, Lena Matzchner und Michael Dechant mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. lgo